

Bericht aus der Sitzung des Marktgemeinderates am 29. August 2022

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022

Bürgermeister Albrecht führt an, dass der Haushaltsentwurf verwaltungsintern vorbereitet und am 22.08.2022 im Hauptverwaltung-, Wirtschafts- und Finanzausschuss vorberaten wurde. Die in Ausschuss vorgebrachten Hinweise wurden eingearbeitet. Vorab dankt er auch Frau Bittel, die sich bereit erklärt hat, die Aufgaben der Haushaltspläne und der Jahresrechnungen zu übernehmen, da der Kämmerer seit längerer Zeit im Krankenstand ist. Bürgermeister Albrecht führt weiterhin an, dass der Haushaltsplan seinen Ansätzen ausgeglichen ist und mit 9.577.100 € abschließt. Da viele Maßnahmen bereits besprochen und beschlossen sind, konnte man sich bei den Ansätzen an bereits vorliegenden Rechnungen orientieren. Die Einnahmen sind bewusst vorsichtig angesetzt und die Ausgaben oftmals höher. Trotz der hohen Ausgaben ist mit einer Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 552.800 € zu rechnen. Es ist eine Zuführung in die Rücklagen von 305.100 € zu erwarten. Die ordentliche Tilgung ist mit 120.276 € vorgesehen. Auch in den kommenden Jahren, ist nach der derzeitigen Einschätzung, mit einer Zuführung vom Verwaltungszum Vermögenshaushalt zu rechnen. In der mittelfristigen Finanzplanung werden für Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen in den Jahren 2023 bis 2025 rd. 10 Millionen Euro vorgesehen. Dem Schuldenstand von 1.396.000 € werden zum Jahresende voraussichtlich Rücklagen in Höhe von 1.570.000 € gegenüberstehen. Zum Jahresende ist die Gemeinde damit rein rechnerisch schuldenfrei. Insgesamt ist die finanzielle Lage der Gemeinde trotz der aktuell schwierigen Situation und der Coronapandemie, trotz der getätigten und geplanten Investitionen als gut einzustufen. Eine Neuverschuldung ist im Jahr 2022 nicht erforderlich.

Bürgermeister Albrecht geht noch auf ein paar Schwerpunkte für das laufende und die kommenden Jahre ein. Dabei wird in folgende Bereiche investiert:

- Ausbau Sanierung des Kindergartens
- Anschaffung digitaler Medien und Möbel für die Schule
- Sanierung der Grundschule mit Bauabschnitt 2 und 3
- Fahrzeuge für die FFW Weidenbach
- Kanalerneuerung Weiherschneidbach
- Sanierung Kläranlage
- Sanierungen am Straßen- und Wegenetz
- Sanierung Schulstraße
- Sanierung Vorplatz Leichenhalle
- Bewegungspark an der Sporthalle
- Erschließung Baugebiet

Mit den genannten und noch vielen kleineren Maßnahmen wird zur Aufwertung der Infrastruktur und der Lebensqualität in Weidenbach beigetragen.

Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird angeführt, dass im Finanzausschuss eine intensive Vorbesprechung stattfand. Es werden die Kostenschätzung für die Schule als zu niedrig eingeschätzt und es werden Kostensteigerungen erwartet. Ebenso bei der Sanierung der Kläranlage. Maßnahmen zur Energieeinsparung im Investitionsplan fehlen. Weiterhin wird angeführt, dass Weidenbach keinen weiteren Bewegungspark braucht, sondern das Geld in Gebäudesanierungen investiert werden sollte.

Weiterhin wird aus den Reihen des Marktgemeinderates angeführt, dass die Gemeinde in den letzten Jahren gut gehaushaltet und die Gemeinde sehr große und wichtige Projekte gestemmt hat. Außerdem sind im Bereich der Schule auch energetische Sanierungen geplant. Den Freizeitwert darf man nicht unberücksichtigt lassen. Dabei werden auch Flächen entsiegelt. Man muss die gegebenen Fördermöglichkeiten nutzen.

Anschließend hat Bürgermeister Albrecht die Haushaltssatzung vollinhaltlich verlesen, die der Marktgemeinderat beschlossen hat. Außerdem wurde der Haushaltsplan mit seinen Anlagen beschlossen. Dieser wird nun dem Landratsamt vorgelegt.

Bauhof – Anschaffung Hakenlift

Für den Bauhof ist die Anschaffung eines Hakenliftanhängers vorgesehen. Im Haushaltsplan sind die Kosten mit eingeplant.

Daher wurden drei Angebote eingeholt.

- Hakenlift 15.000 kg 24.000,00 €
- Hakenlift 13.000 kg 43.550,00 €
- Hakenlift 18.000 kg 39.270,00 €

Für den Bauhof ist ein Hakenliftanhänger mit 15.000 kg ausreichend. Die Kosten für einen Abrollcontainer liegen bei 7.100,00 €. In den kommenden Jahren ist die Anschaffung weiterer, gebrauchter Container geplant. Der Marktgemeinderat hat der Anschaffung des Hakenlifts und eines Abrollcontainers bei der Firma Wagner zugestimmt.

Anschaffung Notstromaggregat für MLF FFW Weidenbach

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 13.06.2022 der Anschaffung des Löschfahrzeuges MLF und der damit verbundenen Ausstattung zugestimmt. In der Ausstattung ist als Grundausstattung ein Notstromaggregat mit 6 KW vorgesehen.

Aus den Reihen der Feuerwehr kam der Vorschlag, ein größeres Notstromaggregat anzuschaffen, um im Falle des Stromausfalles ein Gebäude von außen mit Strom in die Installation des Feuerwehrhauses zu versorgen. Dann könnte z. B. Bürgerinnen und Bürgern, im Katastrophenfall sind, geholfen werden. Um die erforderliche Kapazität zu gewährleisten wird ein Notstromaggregat mit 14 KW, die Einrichtung einer Netzumschaltung und die Voraussetzungen im Gebäude benötigt. Der Marktgemeinderat hat dem zugestimmt.

Neugestaltung Ortsmitte – Standort Pergola

Nachdem Marktgemeinderat Schmidt in der letzten Sitzung vorgeschlagen hat, den Standort der Pergola in der Ortsmitte nochmals zu überdenken, hat der Bauausschuss am 04.08.2022 eine Besichtigung vorgenommen.

Der Standort wird von verschiedenen Personen als unpassend zum Brotbackhaus angesehen und sollte nach deren Meinung abgebaut werden. In der Bauausschusssitzung wurde vorgeschlagen, die Pergola abzubauen, sie einzulagern und im 2. Bauabschnitt zu verwenden. Für das Versetzen der Pergola durch die Firma Meyer fallen Kosten von rd. 5.000 € an (Demontage und erneute Montage an anderem Standort). Das Herrichten eines neuen Standortes im Bereich der Ortsmitte mit Unterbau, Fundamenten und Pflaster kostet rd. 9.000 €. Ein weiteres Angebot für den Rückbau liegt bei rd. 1.300,00 €.

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, die Pergola abzubauen, einzulagern und im 2. Bauabschnitt zu verwenden. Mit dem Abbau wurde die Firma Reinert, Weidenbach beauftragt. Die beiden in der Pergola vorgesehenen Bänke, sollen am bisher vorgesehenen Standort aufgestellt werden.

Errichtung Zone 30 in Nehdorf und Esbach

Nachdem der Marktgemeinderat beschlossen hat, in Weiherschneidbach im ganzen Ort eine Zone 30 einzurichten, bestehen nur noch in den Ortsteilen Esbach und Nehdorf keine entsprechenden Geschwindigkeitsbegrenzungen. In Nehdorf besteht lediglich ab dem Bereich des alten FFW-Hauses und in der Engstelle eine 30 km/h-Begrenzung, sowie im Bereich der Siedlung. Am 24.08.2022 fand deshalb eine Verkehrsschau mit der Polizei statt. Diese hat keine Einwände gegen die Einrichtung der Zone 30 in Esbach und Nehdorf. Mit der Einrichtung der Zone 30 ändern sich auch die Vorfahrtsregelungen. Der Marktgemeinderat hat daher die Zone 30 in beiden Ortsteilen beschlossen.

Aufstellung vorhabenbezogener Bebauungsplan Mischgebiet „Fa. Sessler“, Irrebach und 9. Änderung Flächennutzungsplan

In der Sitzung am 14.03.2022 hat der Marktgemeinderat die Vorentwürfe des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Fa. Sessler“ Irrebach und der 9. Änderung des Flächennutzungsplanes gebilligt und beschlossen, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchzuführen. Vom 11.04.2022 bis 11.05.2022 fand die frühzeitige Beteiligung statt. Von Seiten der Öffentlichkeit gingen keine Stellungnahmen/Einwände ein. Die von Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wurden im Marktgemeinderat besprochen. U.a. hat das Landratsamt auf die Löschwasserversorgung hingewiesen. Außerdem wurde die geplante Halle, sowie die bestehenden Stellplätze und Verkehrswege im Plan ergänzt. Die Grünflächen wurden festgesetzt, die Gartenteiche dargestellt.

Die Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung wurde überarbeitet. Das Staatl. Bauamt hat auch die Bauverbotszonen entlang der Staatsstraße hingewiesen. Die Sichtdreiecke wurden im Plan ergänzt. Der Marktgemeinderat hat die Stellungnahmen zur Kenntnis genommen, sowie die Entwürfe des Bebauungsplanes und der Änderung des Flächennutzungsplanes gebilligt. Die erneute öffentliche Auslegung wird nun durchgeführt.

Zuschussantrag Sanierung Triesdorfer Straße 24

Der Eigentümer des Anwesens Triesdorfer Straße 24 hat nochmals einen Antrag auf Förderung zum Erhalt von Denkmälern in Höhe von 10.000 € für äußere Merkmale, die auch denkmalschutzrechtlich von Bedeutung sind, gestellt. Ein entsprechender Antrag wurde im November 2021 bereits vom Marktgemeinderat abgelehnt. Es ist eine Nutzungsänderung des ehem. Nebengebäudes, Umbau zu Appartementwohnungen, Dachsanierung, Dachsanierung Scheune ehem. Brauerei und Gaststätte geplant.

Grundsätzlich bezuschusst der Landkreis Ansbach nur Maßnahmen, wenn auch die Sitzgemeinde einen entsprechenden Zuschuss in Höhe des in Betracht kommenden Landkreiszuschusses leistet. Nach den Förderrichtlinien des Landkreises richtet sich der Zuschuss nach dem denkmalpflegerischen Mehraufwand. Wie hoch der ist, ist noch nicht bekannt. Der Marktgemeinderat hat den Zuschussantrag abgelehnt.

Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) – Beteiligungsverfahren

Nach der Durchführung des ersten Beteiligungsverfahrens zur Teilfortschreibung des LEP wurde der Entwurf auf Grundlage der eingegangenen Anregungen und Hinweise überarbeitet.

Gegenstand des ergänzenden Beteiligungsverfahrens sind:

- Ergänzung eines neuen Grundsatzes zur Sicherstellung eines ausreichenden Wohnangebots für einkommensschwächere, weniger begütete Bevölkerungsgruppen
- Änderung der Gebietskulisse der Gebietskategorien durch Einführen einer sog. Beharrensregelung
- Verstärkung der Festlegung für die Regionalen Planungsverbände zur verpflichtenden Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für die Landwirtschaft
- Verstärkung der Festlegungen zum Umbau der Energieinfrastruktur, Umsetzung der bundesgesetzlichen Vorgaben zum Windenergieausbau, Aufnahme eines neuen Grundsatzes zum verstärkten Ausbau der Photovoltaik auf überbauten Flächen, Streichung des Grundsatzes, wonach landschaftsprägende Geländerrücken und schutzwürdige Täler u.a. von Freileitungen und Windenergieanlagen freigehalten werden sollen
- Ergänzung der bestehenden Grundsätze und Aufnahme eines neuen Grundsatzes zum Hochwasserschutz sowie Niedrigwassermanagement

Gegen die Änderungen des LEP werden keine Einwände erhoben.

Neubau Wetterradarturm Petersaurach (Deutscher Wetterdienst) – Beteiligungsverfahren

Da im Raum Nürnberg nur ungenügende Niederschlagsdaten vorliegen, beabsichtigt der Deutsche Wetterdienst (DWD) in Petersaurach ein neues Wetterradar zu platzieren. Wesentliches Standortkriterium ist, dass die vom DWD betriebene Wetterradaranlage nicht durch in der Nähe neu errichteter Windenergieanlagen in ihrer Funktion beeinträchtigt wird. Daher sollten Windenergieanlagen mind. 5 km und idealer Weise 15 km von den neuen Wetterradarstandorten entfernt sein.

Der Markt Weidenbach ist in diesem Verfahren Träger öffentlicher Belange, da das Bauvorhaben Einfluss auf künftige Planungen von Windenergieanlagen in einem Umkreis von 15 km haben kann. Aus den Reihen des Marktgemeinderates wird angeführt, dass man sich gegen die Errichtung des Wetterradarturms aussprechen sollte. Es besteht die Gefahr, dass dann künftig keine Windkraftanlagen im Gemeindegebiet mehr errichtet werden können. Diese Bedenken werden in einer Stellungnahme vorgebracht.

Bauanträge

a) Bauvoranfrage – Errichtung Wintergarten, Pommernstraße 5, Fl.Nr. 960/69, Gemarkung Weidenbach

Die Bauvoranfrage sieht die Errichtung eines Wintergartens vor. Es befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7 „Weidenbach West“. Es entspricht den Festsetzungen des Bebauungsplanes und könnte daher im Genehmigungsverfahren genehmigt werden. Der Voranfrage wurde zugestimmt.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Bürgermeister Albrecht informiert, dass das Jugendzentrum zukünftig wieder offen ist und durch eine Gruppe Jugendlicher genutzt wird.
- Frau Göppel hat ihre Abschlussprüfung bestanden und wird für 1 Jahr befristet übernommen.
- Die Ortsverbindungsstraßen von Kolmschneidbach nach Reisach und nach Weiherschneidbach wurden ausgebessert.
- Am Spielplatz in Irrebach wurden über das Regionalbudget eine neue Sitzgruppe angeschafft.
- Bürgermeister Albrecht informiert, dass vom Amt für ländliche Entwicklung eine Förderzusage für die Sanierung der Schulstraße und des Teilstückes der Ringstraße in Höhe von 313.000,00 € eingegangen ist.
- Für das Regionalbudget 2023 können wieder Projekte angemeldet werden.
- Aktuell werden Einsparpotentiale für Energie und Gasverbrauch in den kommunalen Gebäuden geprüft. Zu den Punkten aus der Rechnungsprüfung gibt es vorab schon folgendes zu berichten:
 - Einbau Zeitschaltuhr JUZ
Der Einbau von Zeitschaltuhren an den Heizkörpern im JUZ wurde mit einer Firma besprochen. Der Einbau ist grundsätzlich möglich. Allerdings wäre dann außerhalb der Einschaltzeiten, auch der Frostwächter aus, was im Winter zu Problemen führen könnte.
 - Steuerung Heizung FFW-Haus Weidenbach
Der Einbau einer elektronischen Steuerung bei der Heizung im FFW-Haus Weidenbach wurde mit einer Firma besprochen. Die Heizung hat bereits eine Steuerung. Es könnte die Umlauftemperatur gesenkt werden. Allerdings muss das Gebäude durchgängig geheizt werden; auch die Fahrzeughalle.
- Die Sitzung des Marktgemeinderates am 05.09. entfällt.